

Devisentelegramm

23.08.2024

08:29

Aktuelle Kurse									
(nicht handelbar)									
EUR / USD	1,1123	1,1124	EUR / AUD	1,6545	1,6558	EUR / HUF	393,36	394,11	
EUR / GBP	0,8481	0,8485	EUR / NZD	1,8066	1,8082	EUR / CNH	7,9382	7,9390	
EUR / CHF	0,9470	0,9472	EUR / HKD	8,6744	8,6756	GBP / USD	1,3110	1,3115	
EUR / JPY	161,91	161,93	EUR / SGD	1,4548	1,4550	USD / CHF	0,8514	0,8515	
EUR / CAD	1,5121	1,5123	EUR / TRY	37,7826	37,7971	USD / JPY	145,56	145,57	
EUR / SEK	11,3789	11,3821	EUR / THB	38,1519	38,1887	USD / CAD	1,3594	1,3595	
EUR / NOK	11,7660	11,7709	EUR / CZK	25,068	25,086	AUD / USD	0,6718	0,6723	
EUR / DKK	7,4610	7,4623	EUR / PLN	4,2839	4,2855	NZD / USD	0,6152	0,6157	

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	1,1148-50	1,1098-1,1100	1,1100-02	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
New York	1,1143-45	1,1098-1,1100	1,1110-12	
Tokio	1,1126-28	1,1109-11		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die Ergebnisse der Einkaufsmanagerbefragung in Deutschland zeigen für den laufenden Monat eine erneute Stimmungseintrübung: sowohl das verarbeitende Gewerbe als auch die Dienstleistungen blieben hinter den Erwartungen zurück und verzeichneten einen Rückgang auf 42,1 bzw. 51,4 Punkte. Die deutsche Konjunktur wird weiterhin durch die Entwicklung in der Produktion gedrückt, kann aber zu Teilen durch den sich über der Expansionsschwelle befindenden Dienstleistungsbereich kompensiert werden. Für die Eurozone ist der Gesamteinkaufsmanagerindex hingegen von 50,2 auf 51,2 Zähler gestiegen, dabei kletterte der Dienstleistungssektor auf den höchsten Stand seit April, während sich auch hier der Einbruch im verarbeitenden Gewerbe verschärfte. Einen starken Impuls erhielt die Wirtschaft im Euroraum durch die Olympischen Spiele in Paris, die im privaten Sektor das stärkste Wachstum seit drei Monaten ermöglichten. Allerdings wird dieses optimistische Stimmungsbild vermutlich nicht von langer Dauer sein, „da der vorübergehende Olympia-Schub in Frankreich nachlässt und es Anzeichen für ein nachlassendes Vertrauen im gesamten Dienstleistungssektor der Eurozone gibt“, so de la Rubia, Chefvolkswirt der Hamburg Commercial Bank. Die grundlegende Konjunkturschwäche dürfte sich gegenüber der kurzzeitigen Service-Euphorie durchsetzen, sodass weiterhin mit einer Zinssenkung der EZB im nächsten Monat zu rechnen ist. Gleichzeitig geht aus dem veröffentlichten EZB-Protokoll der Juli-Sitzung hervor, dass die hartnäckige Inflation im dominierenden Dienstleistungssektor das zentrale Element bleibt, das den Inflationsausblick prägt und die Währungshüter der EZB zur Vorsicht mahnen könnte.

Heute findet das wohl spannendste Ereignis dieser Woche statt: Zentralbanker aus aller Welt begeben sich zu einem der bedeutendsten Wirtschaftstreffen in Jackson Hole im Bundesstaat Wyoming, dem jährlichen Symposium der Federal Reserve. US-Notenbankchef Jerome Powell wird hier mit seiner Rede die größte Aufmerksamkeit der Anleger auf sich ziehen. Man wird insbesondere auf seine Worte horchen, ob die Teuerung seiner Ansicht nach ausreichend abgekühlt ist und inwieweit sich mögliche Sorgen über den Arbeitsmarkt auf das Ausmaß der Senkungsschritte niederschlagen. Die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung sind in den USA letzte Woche wie erwartet leicht gestiegen, während die Zahl der registrierten Arbeitslosen geringer als erwartet ausfiel. Damit dürfte die Fed auf Kurs bleiben, ebenfalls im nächsten Monat die Zinsen zu senken. (JC)

EURUSD testete die 1,11er-Marke und findet den Weg zurück nach Norden. Bei weiter zunehmenden Kursnachfragen blicken wir auf die Hürde bei 1,1170 USD. Kursabgaben könnten hingegen bei 1,1000 USD auf eine Unterstützung treffen.

EURGBP startet heute Morgen ebenfalls schwächer bei 0,8485 GBP. Wir verbleiben unverändert zwischen den Marken 0,8390 GBP und 0,8615 GBP.

EURCHF begrüßt uns kaum verändert mit Kursen um 0,9475 CHF. Die Marken 0,9690 CHF auf der Oberseite und 0,9230 CHF auf der Unterseite haben weiterhin Bestand.

EURJPY beschleunigt zum Wochenende und beginnt heute bei 162,05 JPY. Anziehende Notierungen zielen auf den nächsten Widerstand bei 163,00 JPY, während nachgebende Notierungen bei 160,25 JPY einen Halt finden können.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
16:00	US	Neubauverkäufe, Tsd.	Jul	624	617
16:00	US	Fed-Präsident Powell spricht auf dem Symposium der Fed in Jackson Hole			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.